

Lima, 15. Dezember 1992

SCHLUSSBERICHT gemäss Weisung 136

1. Stand der Beziehungen zwischen dem Gastland und der Schweiz

Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Peru können als gut und frei von bilateralen Problemen bezeichnet werden.

a) Wirtschaftsbeziehungen

Im Oktober 1991 gelang es uns, mit Peru ein Investitionsschutzabkommen auszuhandeln, welches Botschafter Imboden am 22. November 1991 zusammen mit dem 3. Umschuldungsabkommen und einem Zahlungsbilanzhilfeabkommen über 10 Mio US\$ in Lima unterzeichnete.

Das Investitionsschutzabkommen ist noch nicht in Kraft getreten, da es infolge der Ereignisse vom 5. April 1992 nicht mehr vom Parlament genehmigt werden konnte. Aufgrund der herrschenden unsicheren Rechtslage haben wir seit diesem Datum keine Demarche für eine rasche Ratifizierung des Abkommens unternommen. Eine solche könnte nach der Installation des verfassungsgebenden Kongresses nach dem 30. Dezember 1992 erfolgen.

Ferner harrt der Unterzeichnung ein Abkommen betreffend die Umwandlung zweier Finanzhilfedarlehen der DEH in nicht rückzahlbare Beiträge. Der Text des Abkommens ist bereinigt. Im Einvernehmen mit der DEH, dem BAWI und der Politischen Abteilung II ist die Unterzeichnung für Januar/Februar 1993 geplant, d.h. für den Moment, da auch andere Geberländer, u.a. die EG, ihre nach dem 5.4.1992 eingefrorene Entwicklungshilfe voraussichtlich wieder aufnehmen.

Schliesslich habe ich zusammen mit den Vertretern der pharmazeutischen Industrie wiederholt unser Interesse am Erlass eines Gesetzes betreffend den Schutz des geistigen Eigentums bekundet. Bisher ist aber noch kein derartiges Gesetz erlassen worden. Wie mir die zuständige Vizeministerin im Ministerio de Industria, Comercio Interior, Turismo e Integracion vor rund einem Monat sagte, bestehe diesbezüglich noch kein Konsens.

b) Handelsbeziehungen

Gemäss einem gut funktionierenden Abkommen zwischen der Botschaft und der Schweizerischen Handelskammer in Peru werden die Handelsangelegenheiten von der Kammer wahrgenommen.



Sollte der Handel in den nächsten Jahren zwischen der Schweiz und Peru wieder zunehmen, so frage ich mich, ob die - abgesehen von einer Sekretärin und einem über 70-jährigen Delegierten - vorwiegend ehrenamtliche Struktur der Handelskammer genügen würde. Die Kammer hat für die für die Botschaft ausgeführten Arbeiten 1992 eine Entschädigung von Fr. 14'100 erhalten.

Ich selbst hatte regelmässige Kontakte mit den Generaldirektoren der hier vertretenen grossen Schweizer Firmen (ABB, Ciba-Geigy (Farnac), SGS, Sulzer, sowie Quimica Suiza und Custer S.A. etc.), um anlässlich von Arbeitessen einen Gedankenaustausch über die Wirtschaftslage zu pflegen. Zusammen mit dem Handelskammerpräsidenten versuchte die Botschaft, die Vertreter der grossen Firmen mehr am Kammerleben zu interessieren, was leider nur mässig gelang.

Die Handelskammer ist 1991 nach einer 10-jährigen Abwesenheit mit einem eigenen Pavillon an die Feria Internacional del Pacifico zurückgekehrt.

c) Entwicklungszusammenarbeit

Wegen den schwierigen Rahmenbedingungen für die EZA in Peru und besonders wegen den schlechten Sicherheitsbedingungen beschloss die DEH-Zentrale im September 1991, das Peru-Programm wesentlich einzuschränken. In den gefährdeten Gebieten wurden die Projekte den nationalen Partnern übergeben und das Schweizer Personal bis Ende 1992 abgezogen. Das einzige neue Projekt ist eine Aktion im Bereich des sozialen Ausgleichsfonds (FONCODES), das mit Deutschland, Holland und Spanien via UNDP kofinanziert wird.

Die DEH-Beträge an Projekten der schweizerischen Hilfswerke und die humanitäre Hilfe in Peru wurden fortgeführt. Die Freiwilligen, die mit Bundesbeiträgen arbeiten, wurden aus den gefährdeten Gebieten zurückgezogen.

Aufgrund der weiterhin schlechten Rahmenbedingungen für die EZA, d.h. der unstabilen politischen Lage, der prekären Sicherheitsbedingungen, der Situation der Menschenrechte und der unklaren Entwicklungspolitik der Regierung hat die Zentrale der DEH am 8.10.92 beschlossen, dass vorläufig keine neuen Projekte mehr vorbereitet werden. Im Juni 1993 soll erneut über eine eventuelle Erweiterung des Programms in Peru entschieden werden.

Finanzvolumen

(Finanzielle Aufwendungen in 1'000 Fr.)

Jahr	TZ & FZ	HuNaHi	BAWI	Total
1988	9'183	561	--	9'744
1989	8'078	2'122	--	10'200
1990	9'175	3'500	--	12'675
1991	8'550	5'100	15'000	28'650
1992	6'600	5'300	--	11'900

d) Kulturelle Angelegenheiten

Die Anstrengungen in diesem Bereich waren hauptsächlich auf die Aktivitäten während des Jubiläumsjahres 1991 konzentriert, wo wir versuchten, mit den bescheidenen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, das Maximum herauszuholen (ein Ueberblick über die verschiedenen Aktivitäten befindet sich in der Beilage). Leider ist es fast unmöglich, Künstler von einem gewissen Niveau nach Peru zu bringen (niedere Gagen an Ort, Sicherheitsprobleme, hohe Reisekosten).

Für 1993 ist die Aufführung des Stückes "Der Besuch der alten Dame" im Centro de Investigacion Teatral de Lima vorgesehen. Für die Inszenierung und die Aufführung hat Pro Helvetia bereits am 12.12.1991 eine Defizitgarantie von Fr. 20'000 zugesprochen.

Es ist ferner zu hoffen, dass sich das Zürcher Streichtrio - trotz des offerierten niederen Honorars - bereit erklärt, im Juli 1993 ein Konzert im Rahmen der von der Sociedad Filarmonica jährlich veranstalteten Konzertreihe zu geben.

2. Beziehungen zur Schweizer Kolonie

Die Beziehungen zwischen der Botschaft und der Schweizer Kolonie sind gut und harmonisch. Nennenswerte, hängige Probleme bestehen nicht. Eine Liste der Schweizer Vereine findet sich im Postenbericht (Punkt 9.4). Der Kanzleivorsteher nimmt als Vertreter der Botschaft an deren Sitzungen teil. Ich selbst habe an der Generalversammlung der Handelskammer sowie, wenn immer möglich, an den von ihr organisierten Mittagessen im Hotel Crillon teilgenommen.

Ein Ausschuss der Handelskammer ist seit einiger Zeit damit beschäftigt, ein Buch mit dem Titel "Presencia suiza en el Peru" vorzubereiten. Das Buch hätte auf den 1. August 1991 erscheinen sollen, ist aber bis heute - obschon praktisch vollendet - noch nicht erschienen. Es war an sich geplant, dieses Ende Dezember 1992/anfangs Januar 1993 anlässlich eines Empfangs auf der Residenz in Anwesenheit des früheren UNO-Generalsekretärs, Botschafter Javier Perez de Cuellar, der Presse vorzustellen. Die KOKO hat am 10. Juni 1991 für dieses Projekt einen Beitrag von Fr. 5'000.-- bewilligt.

3. Hinweise

a) auf Regierungsmitglieder und Chefbeamte

Für unsere Interessen sind am wichtigsten der Wirtschafts- und Finanzminister, der Minister für Industria, Comercio Interior, Turismo e Integracion, der Aussenminister sowie je nach Entwicklungsprojekten der Erziehungs-, der Land-

- 4 -

wirtschafts- und der Gesundheitsminister. Seit dem 13.5.1992 besteht ein Präsidentschaftsministerium, das bestrebt ist, die Kontrolle über die Entwicklungszusammenarbeit zu haben.

Es ist derzeit ziemlich zwecklos, Chefbeamte zu nennen, da diese so häufig wechseln, dass man oft nicht einmal dazu kommt, sie näher zu kennen. So erlebe ich z.B. seit dem Amtsantritt von Präsident Fujimori (F) den 5. Aussenminister und den 5. Generalsekretär (Vizeminister) in Torre Tagle. Das Aussenministerium befindet sich zudem zur Zeit in Reorganisation (Gesetzesdekret Nr. 25889 vom 26.11.1992) und niemand weiss, wer morgen welchen Posten innehaben wird. F hat das Aussenministerium ziemlich marginalisiert; er scheint - wie auch sein Wirtschaftsminister Bolona - den Diplomatischen Dienst für ziemlich überflüssig zu halten. Angesichts dieser für die Kollegen in Torre Tagle schwierigen Situation ist es oft nicht leicht, von ihnen eine Stellungnahme zu erhalten. Ich hatte mit allen Generalsekretären gute Beziehungen und habe mich - wenn immer eine Angelegenheit es einigermassen rechtfertigte - an sie gewandt.

b) auf Kollegen

Besonders gute Kenner der hiesigen Situation sind natürlich die lateinamerikanischen Botschafter sowie der spanische Kollege, Nabor Garcia, der jedoch bald abgelöst werden soll. Nützlich waren die Kontakte mit dem holländischen Kollegen sowie mit dem EG-Vertreter. Den japanischen Kollegen, der an sich wichtig wäre, ist übervorsichtig und deshalb eher uninteressant. Der neue US-Botschafter wird auf Februar/März 1993 erwartet.

c) auf andere Personen

Mit der Auflösung des Parlaments am 5. April 1992 haben sich viele bekannte und langjährige Senatoren und Deputierte vom politischen Leben zurückgezogen. In den konstituierenden Kongress sind neue Leute gewählt worden, die zum Teil total unbekannt sind. Es gilt mithin neue Kontakte zu einer neuen politischen Klasse aufzunehmen.

Für pflegenswert halte ich die Beziehungen zu folgenden Personen:

- Enrique Bernales, Ex-Senator (Menschenrechte und politische Fragen)
- Eduardo Ferrero Costa, Centro Peruano de Estudios Internacionales (ausserpolitische Fragen)
- Diego Garcia Sayan, Exekutivsekretär der Comision Andina de Juristas (Menschenrechte und politische Fragen). Zur Zeit ist er zwar für ca. 7 Monate mit einer UNO-Mission in El Salvador betraut.

- 5 -

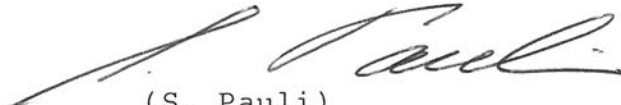
- Javier Silva Ruete, Minister verschiedener Regierungen (Wirtschaftsfragen)
- Marcial Rubio, Präsident von DESCO (Verfassungsrechtliche und politische Fragen)

Im übrigen ist eine Namenskartothek vorhanden.

4. Mitgliedschaft bei Clubs

Ich halte die Mitgliedschaft bei Clubs nicht für unerlässlich, es sei denn man spiele Golf oder praktiziere sonst eine Sportart. Will man im Winter dem Nebel entfliehen, so ist z.B. der Club "Los Condores" in Chaclacayo eine Möglichkeit (vgl. Postenbericht Punkt 9.3).

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER



(S. Pauli)

Beilage erwähnt

063.2-CT/all.

Lima, le 23 décembre 1991

700e Anniversaire de la Confédération
Résumé chronologique des principales activités organisées
au Pérou en 1991

28 février - 21 mars	Présentation de l'exposition " <u>Suiza - Frente a frente</u> " au Museo de la Nación de Lima
10 - 25 avril	Présentation de l'exposition "Suiza - Frente a frente" et de films documentaires sur la Suisse à l'ancienne municipalité de la ville de Tacna
7 - 25 mai	Présentation de l'exposition "Suiza - Frente a frente" à l'Université San Agustín d'Arequipa
31 mai - 8 juin	Présentation de l'exposition "Suiza - Frente a frente" à l'Université Catholique d'Arequipa
8 - 19 juillet	Présentation de l'exposition "Suiza - Frente a frente" au Collège Pestalozzi de Lima
1er août	Fête du <u>1er Août</u> pour la colonie suisse à la résidence Réception officielle pour les autorités péruviennes et le corps diplomatique à la résidence
4 août	Parution du numéro spécial de l'"Expreso" sur la Suisse
6 août	Parution du numéro spécial de "Ultima Hora" sur la Suisse
25 août	<u>Service religieux oecuménique</u> à l'Eglise protestante de langue allemande de Lima pour célébrer le 700e Anniversaire de la Suisse
9 - 14 septembre	<u>Cycle de cinéma sur l'architecture suisse</u> à l'Université Ricardo Palma de Lima
18 septembre	<u>Spectacle du clown Dimitri</u> au Théâtre Canout de Lima

- 23 - 27 septembre Présentation de l'exposition "Suiza -
Frente a frente" à l'Université
Catholique de Lima
- 25 - 27 septembre Rencontres juridiques peruano-suissees à
la Faculté de droit de l'Université
Catholique de Lima
- 27 septembre Conférence du Professeur Jean Freymond à
l'Académie diplomatique du Pérou
- 18 - 24 novembre Pavillon suisse à la Foire Internationale
du Pacifique de Lima
(participation d'une trentaine
d'entreprises suisses)
Présentation de l'exposition "Suiza -
Frente a frente" et de films
documentaires sur la Suisse
- 2 - 10 décembre "Muestra de Cine Suizo" à la Filmothèque
de Lima. Présentation de trois films de
fiction ("Voyage vers l'espoir" de Xavier
Koller, "Les petites fugues" d'Yves
Yersin et "L'Ile d'Amour" de Robert
Bouvier) et de deux films documentaires
("Visages Suisses" et "Red & White", le
film de Swissair).
- 12 décembre Hommage à la Suisse dans le cadre d'un
déjeuner du Rotary Club de Lima



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG
REPRÉSENTATION SUISSE

L I M A

in / à _____

EDA/DVA

V e r t r a u l i c h

Ihr Zeichen
Votre référence

Ihre Nachricht vom
Votre communication du

Unser Zeichen
Notre référence

Datum
Date

004.5 - PS/BAM

15.12.1992

Gegenstand / Objet

**Schlussbericht des Missionschefs
gemäss Weisung 136**

In der Beilage lasse ich Ihnen 3 Exemplare meines Schluss-
berichtes (gemäss Weisung 136) zukommen.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER

(S. Pauli)

Beilage erwähnt

an	BJO	FM	HOE	BRo	EB	PM	g/d
Datum	21/12			23/12	4		
Visa	BU			Bo			
EDA							
Ref.	e.721.81						